

Vom Warenmarkte.

Von den Getreidemärkten.

Wien, am 1. Februar.

In Berlin wird das Angebot in Saatgetreide größer, zuerst zeigte es sich in Gerste, jetzt auch für Hafer, von dem etwas mehr als bisher zu Saatzwecken gekauft werden konnte. Diese Erscheinung hat ihre sehr natürlichen Gründe; mit dem 31. Jänner fallen für Gerste und Hafer die Fruchtprämien von Mark 60.— per Tonne, für Hafer außerdem die Schnelllieferungsprämie des Jänners von M. 30.— fort. Somit kosteten im Februar Verbrauchshafer und Gerste Mark 27.—, während Saatgetreide seinen Wertstand von M. 400.— behält. Eine interessante Versammlung findet in Berlin am 6. und 7. d. seitens des Verbandes deutscher Müller statt, in welcher über folgende Punkte verhandelt wird: Die Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn. Die Stellung des Volkernbrottes in der Volksernährung. Monopol und Uebergangswirtschaft für Getreide, sowie ein Vortrag über „Haben die durch die Kriegsgetreidewirtschaft geschädigten Mühlen Ersatzansprüche an das Reich?“ Das Geschäft ist in Wien, Budapest, Prag und an den sonstigen größeren Provinzmärkten gleichmäßig still und an all diesen Plätzen überwiegt die Nachfrage das Angebot. Die leichtesten Preise haben nominelle Bedeutung.

Zentralmarkt in Rudolfsheim.

Wien, 1. Februar. (Eigenbericht.) Die heutigen Zufuhren betragen sich auf — Kilogramm städtische Rüben, 21.500 Kilogramm städtisches Gemüse, 650 Kilogramm Grünwaren, 17.566 Kilogramm Obst, 204 Kilogramm Innereien, 520 Kilogramm Speck, à Kr. 9.60, 2708 Pöbhfahrsfleisch à Kr. 3.80, 150 Kilogramm Pferdefleisch à Kr. 6.— bis 8.— per Kilogramm. — Marktbericht: Die Zufuhren genügen nicht für die lebhafteste Nachfrage.

Eier-Großmarkt.

Wien, 1. Februar. (Eigenbericht.) Es notieren: Primälseneier — bis 4 $\frac{1}{2}$, Stück und Kalleier 5 $\frac{1}{2}$, Stück für Kronen 2.— exklusive Packung. Küsteneier: Prima ungarische 646.20 bis 658.20, mindere Küsteware verschiedener Herkunft 500.— bis 535.—, Packung und Speien inbegriffen. Tendenz: Da die Zufuhren noch immer ruhen, blieben die Preise fest.

Butter- und Topfen-Großmarkt.

(Verkaufspreise der Großhändler an die Detail-Wiederverkäufer.)

Wien, 1. Februar. (Eigenbericht.) Teubutter von Kr. —.— bis —.—, Tafel-(Eib-)butter von Kr. 15.14 bis —.—, Topfen von Kr. —.— bis —.— per Kilogramm. Marktbericht: Die Zufuhren sind sehr schwach. Preise unverändert.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 1. Februar. (Eigenbericht.) Zum Verkauf wurden auf den heutigen Markt gebracht: 176 Gebrauchspferde, 476 Schlachtpferde und — Esel. Es wurden bezahlt in Kronen: Rutschpferde zu 2400 bis 4000, leichte Zugpferde zu 1500 bis 3000, schwere Zugpferde zu 3000 bis 5000, Schlachtpferde zu 700 bis 1250, Esel zu — bis —. Der Markt nahm einen sehr lebhaften Verlauf. Von den Schlachtpferden stammten 363 Stück aus dem Pferdeschlachthause.

Oben- und Strohmarkt in Margareten.

Wien, 1. Februar. (Eigenbericht.) Der Markt blieb unbeschäftigt.